No. 24 (62).
Ostern 1882/83.

Jahresbericht

über das

Realgymnasium zu St. Johann in Danzig.

Dr. E. Panten,
Director.

Oberlehrer G. Fincke: Ueber die Behandlung der französischen Conjugation auf Realgymnasien und Gymnasien.

Danzig,
Wedel'sche Hofbuchdruckerei.
1883.

1883. Programm No. 42.

I. Lehrverfassung.

V o r s c h u l e.

Ordinarius: Herr **Hugen.**

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. Biblische Geschichte des alten Testaments gelesen und wiedererzählt nach Preuss. — Das erste Hauptstück, das Vater unser, Kirchenlieder und passende Sprüche gelernt.

Deutsch, 10 St. w. Die verschiedenen Wortarten im Allgemeinen; Declination des Substantivs und Adjectivs, Conjugation des Verbums mündlich und schriftlich und bei Satzbildungen geübt; orthographische Uebungen. — Leseübungen aus Clemen's Lesebuch. Der Inhalt wurde besprochen und das Gelesene wiedererzählt. — Declamieren.

Rechnen, 6 St. w. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen mündlich und schriftlich geübt. — Kopfrechnen.

Geographie, 2 St. w. Die Vorbegriffe zur Geographie aus Voigt's Leitfaden wurden durchgenommen, die Länder und Meere aller Erdtheile mit besonderer Berücksichtigung Europas an der Karte eingeübt.

Schreiben, 4 St. w. Uebungen nach Wandtafel-Vorschriften des Lehrers.

R e a l g y m n a s i u m.

Sexta. Ordinarius: Cötus A. Herr **Süming.** — Cötus B. Herr **Dr. Wachholtz.**

Quinta. Ordinarius: Cötus A. Herr **Dr. Giese** bis Michaeli 1882, sodann Herr **Cand. phil. Zwerg.** — Cötus B. Herr **Schultze.**

Quarta. Ordinarius: Cötus A. Herr **Dr. Claass** bis Michaeli 1882, alsdann Herr **Dr. Giese.** — Cötus B. Herr **Scheeffer.**

Unter-Tertia. Ordinarius: Herr **Weidemann.**

Ober-Tertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer **Lohmeyer.**

Unter-Secunda. Ordinarius: Herr Oberlehrer **Fincke.**

Ober-Secunda. Ordinarius Herr Professor **Dr. Bail.**

Prima. Ordinarius: **der Director.**

Da in Folge der Einführung der neuen Lehrpläne dies Jahr für das Realgymnasium ein Uebergangsjahr ist, so fällt die ausführliche Angabe der durchgenommenen Jahrespensa diesmal fort. Im nächsten Jahresberichte wird dieselbe, da alsdann auch die Obersecunda vollständig in den neuen Lehr- und Stundenplan eingeordnet gewesen ist, wieder ihre Stelle finden.

II. Verordnungen der Behörden.

1. Min. 31. 3. 82. Pr. Sch.-Coll. 4. 4. 82. — Einleitende Verfügung über neue Classificierung und Benennung der höheren Lehranstalten, die neuen Lehrpläne und die neue Ordnung der Entlassungsprüfungen.

a. Nach dieser Verfügung ist die amtliche Bezeichnung der höheren Schulen von neunjähriger Lehrdauer (vom 9. Lebensjahre an):

mit Griech. Lat. Franz.: Gymnasium, mit Lat. Franz. Engl.: Realgymnasium, mit Franz. Engl.: Ober-Realschule.

Bei siebenjähriger Lehrdauer (ohne Prima):

mit Griech. Lat. Franz.: Progymnasium, mit Lat. Franz. Engl.: Realprogymnasium, mit Franz. Engl.: Realschule.

Bei sechsjähriger Lehrdauer und selbstständig abschliessendem Lehrplane:

höhere Bürgerschule.

b. Nach dem neuen Abiturientenprüfungsreglement muss der Schüler unseres Realgymnasiums, um das Zeugnis der Reife zu erwerben (die besonderen Bezeichnungen des Reifegrades fallen fort), in den einzelnen Gegenständen den nachstehenden Forderungen entsprechen:

1. In der christlichen Religionslehre muss er von dem Inhalt und dem Zusammenhang der heiligen Schrift, von den Grundlehren der kirchlichen Konfession, welcher er angehört, und von den Hauptepochen der Kirchengeschichte eine genügende Kenntniss erlangt haben.

2. In der deutschen Sprache muss er ein in seinem Gedankenkreise liegendes Thema richtig aufzufassen und mit eigenem Urtheile in logischer Ordnung und fehlerfreier Schreibart zu bearbeiten im Stande sein. Beim mündlichen Gebrauche der Muttersprache hat derselbe Geübtheit in sprachrichtiger, klarer und zusammenhängender Darstellung zu beweisen. Ferner muss er mit den wichtigsten Epochen des Entwickelungsganges der deutschen Literaturgeschichte und mit einigen klassischen Werken der Nationalliteratur bekannt sein.

3. In der lateinischen Sprache muss er im Stande sein, Abschnitte aus den prosaischen und poetischen Werken, welche in Prima gelesen werden oder dazu geeignet sein würden, zu verstehen und ohne erhebliche Nachhilfe zu übersetzen. Er muss in der Formenlehre und in den Hauptregeln der Syntax sichere Kenntnisse besitzen und mit dem Wichtigsten aus der Verslehre genügend bekannt sein.

4. In der französischen Sprache muss er Abschnitte aus den prosaischen und poetischen Werken, welche in Prima gelesen werden oder dazu geeignet sein würden, verstehen und ohne erhebliche Nachhilfe übersetzen. Seine schriftlichen Prüfungsarbeiten müssen von Fehlern, welche eine grobe grammatische Unsicherheit zeigen, und von Germanismen im wesentlichen frei sein.

5. In der englischen Sprache muss er Abschnitte aus den prosaischen und poetischen Werken, welche in Prima gelesen werden oder dazu geeignet sein würden, verstehen und ohne erhebliche Nachhilfe übersetzen. Die schriftliche Prüfungsarbeit muss von erheblichen Verstössen gegen die Grammatik frei sein.

6. In der Geschichte und Geographie muss er die epochemachenden Begebenheiten der Weltgeschichte, namentlich der griechischen, römischen und deutschen sowie der preussischen Geschichte, im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen kennen und über Zeit und Ort der Begebenheiten sicher orientiert sein. Er muss von den Grundlehren der mathematischen Geographie, von den wichtigsten topischen Verhältnissen und der politischen Eintheilung der Erdoberfläche, unter besonderer Berücksichtigung von Mittel-Europa, genügende Kenntnis besitzen.

7. In der Mathematik hat er nachzuweisen, dass er in der Arithmetik bis zur Entwickelung der einfacheren unendlichen Reihen und in der Algebra bis zu den Gleichungen des dritten Grades einschliesslich, in der ebenen und körperlichen Geometrie, in der ebenen und sphärischen Trigonometrie und in den Elementen der analytischen Geometrie der Ebene bis zu den Kegelschnitten einschliesslich sichere, geordnete und wissenschaftlich begründete Kenntnisse besitzt, und dass er sich hinreichende Uebung in der Lösung von Aufgaben aus den bezeichneten Gebieten erworben hat.

8. Naturwissenschaften. In der Physik muss er mit den Gesetzen des Gleichgewichts und der Bewegung der Körper sowie mit der mathematischen Entwicklung dieser Gesetze, mit der Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität, dem Schall und dem Licht hinreichend bekannt sein und die Befähigung besitzen, seine Kenntnisse zur Lösung einfacher Aufgaben anzuwenden.

In der Chemie und Mineralogie muss er ausreichende Kenntnis von der Darstellung, den Eigenschaften und den hauptsächlichsten anorganischen Verbindungen der wichtigeren Elemente, sowie von den stöchiometrischen Grundgesetzen nachweisen und mit den Krystallformen, den physikalischen Eigenschaften und der chemischen Zusammensetzung der wichtigsten Mineralien bekannt sein.

c. In der schriftlichen Prüfung hat der Abiturient des Realgymnasiums zu liefern: einen deutschen, einen französischen Aufsatz, eine Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche, ein französisches, ein englisches Exercitium, ferner vier mathematische (aus der Algebra, aus der Planimetrie oder Stereometrie, der Trigonometrie und der analytischen Geometrie) und zwei physikalische Aufgaben zu lösen.

Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf die Religionslehre, Französisch, Englisch, Latein, Geschichte, Mathematik, Physik und Chemie.

Ein Schüler, dessen schriftliche Prüfungsarbeiten sämmtlich oder der Mehrzahl nach das Prädikat: „nicht genügend" erhalten haben, ist von der mündlichen Prüfung auszuschliessen oder ihm ist der Rath zum Rücktritte von der Prüfungscommission vor Eintritt in die mündliche Prüfung zu ertheilen.

Wenn die Leistungen eines Schülers während der Lehrzeit der Prima nach dem einstimmigen Urtheil der Lehrer befriedigt haben und die schriftlichen Prüfungsarbeiten sämmtlich genügend, einige darunter besser ausgefallen sind, so kann derselbe, wenn seine sittliche Führung während seiner Lehrzeit in der Prima ihn dieser Auszeichnung würdig macht, durch einstimmigen Beschluss der Commission von der mündlichen Prüfung befreit werden.

Die Prüfung ist als bestanden zu erachten, wenn das auf die Prüfungs- und Classenleistungen gegründete Gesammturtheil in keinem obligatorisch-wissenschaftlichen Lehrgegenstande „nicht genügend" lautet. Es ist zulässig, dass nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch mindestens gute Leistungen in einem andern obligatorischen Gegenstande als ergänzt erachtet werden.

2. Pr. Sch.-Coll. 26. 6. 82 — erfordert auf Grund einer Min. Vfg. eingehenden Bericht und specielle Berechnung, in welcher Weise für die Hinterbliebenen der Lehrer unserer Anstalt, — auf welche als mittelbare Staatsbeamte das Gesetz vom 20. 5. 82 betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen keine Anwendung findet — Fürsorge getroffen ist.

3. Pr. Sch.-Coll. 18. 1. 83 — setzt die Ferien für das Jahr 1883 in der Art fest, dass der Unterricht

zu Ostern	am	21. März	geschlossen wird und am	5. April	wieder beginnt,
„ Pfingsten	„	11. Mai	„ „ „ „	17. Mai	„ „
im Sommer	„	30. Juni	„ „ „ „	2. August	„ „
zu Michaeli	„	29. September	„ „ „ „	15. October	„ „
„ Weihnachten	„	22. December	„ „ „ „	7. Januar 1884	„

und bestimmt zugleich für die Directoren-Conferenz in Elbing den 30., 31. Juli und 1. August.

III. Chronik.

Aus dem Lehrercollegium schied zu Michaeli 1882 Herr Dr. Claass, von dem gemeinsamen Patrone zum Pfarrer der Gemeinde Praust berufen, nach mehr als eilfjähriger segensreicher Thätigkeit an unserer Anstalt. Durch seine zugleich ernste und liebevolle Leitung unserer Schulandachten und der ihm als Ordinarius anvertrauten Klasse hatte er sich die volle Zuneigung und das Vertrauen seiner Schüler und durch seinen bei allem Eifer weichen Charakter die herzliche Freundschaft seiner Collegen erworben. Wir können ihm nur wünschen, dass er in seinem neuen Wirkungskreise die gleiche Befriedigung und den gleichen Erfolg finden möge, wie er sie während seines Lehramtes genossen hat.

In Folge dieses Abganges hat der hochlöbl. Magistrat angeordnet, dass von Michaeli 1882 ab die Herren Dr. Giese, Süming, Schultze und Scheeffer in die nächst höhere Gehaltsstufe ein-

rücken, Herr Dr. Medem als ordentlicher Lehrer in die letzte Gehaltsstufe, und eine gleiche Stelle neu begründet werde. Für diese Stelle, zu deren Besetzung die Befähigung, den Religionsunterricht zu ertheilen, erforderlich war, hat der hochlöbliche Magistrat Herrn Predigt- und Schulamtscandidaten Martin Wagner aus Marienwerder — zunächst zu kommissarischer Verwaltung — berufen.

Zur Ableistung ihres Probejahres traten an unserer Anstalt ein die Herren Luchmann zu Ostern 1882, freilich um uns mit Genehmigung der höheren Behörde schon zu den Sommerferien behufs Uebernahme einer Hilfslehrerstelle am Realprogymnasium zu Jenkau zu verlassen, und die Herren Dr. Hohnfeldt und Zwerg zu Michaeli 1882.

Der Gesundheitszustand der Collegen ist im allgemeinen ein so günstiger gewesen, dass sie selbst immer nur kurze Zeit vom Unterrichte zurückgehalten worden sind, nur Herrn Professor Dr. Bail muste zur Kräftigung seiner Gesundheit ein längerer Urlaub vom 23. October bis 18. November ertheilt werden, und Herr Dr. Medem muste sich wegen eines Falles von Diphtheritis in seiner Familie vom 29. Januar bis 10. Februar 1883 vom Besuch der Schule zurückhalten. Bei der Vertretung des Herrn Professor Dr. Bail war uns wieder, wie im Vorjahre, Herr Dr. Schepky mit liebenswürdiger Gefälligkeit zu unterstützen bereit.

Dagegen erlitt der Unterricht dadurch erhebliche Störungen, dass Herr Dr. Wachholtz von den Osterferien ab bis zum 4. Juni zu einer militärischen Uebung, die Herren Oberlehrer Fincke vom 16. bis 27. October und Dr. Giese vom 27. November bis 16. December zum Geschworenendienste einberufen wurden. — So haben denn, trotz der Hilfe, welche uns die Herren Schulamtscandidaten gewährten, die Collegen bis 5. März c. immer noch 241 Vertretungsstunden übernehmen müssen.

Auch der Gesundheitszustand unserer Schüler war ein durchaus günstiger und während der namentlich im Januar hier herrschenden Scharlach-, Maser- und Diphtheritis-Epidemie hat nur an einigen Tagen eine grössere Anzahl von Schülern, im Maximum 8 %, gefehlt.

Das übliche Turnfest wurde in diesem Jahre gemeinsam mit den andern städtischen höheren Lehranstalten am 18. August im Jäschkenthale und der Sedantag von unserer Anstalt in üblicher Weise durch Festrede und Gesang in der Aula gefeiert.

Die Directionen der Divisions- und der Pionierschwimmanstalten haben die Güte gehabt, mir auch in diesem Jahre wieder Freikarten für würdige und bedürftige Schüler zu übersenden; ich sage denselben für diese Wohlthat meinen ergebensten Dank.

IV. Vermehrung der Lehrmittel.

Dieselbe hat nach Massgabe der bewilligten Etatssätze durch die Fortsetzung früher angeschaffter Werke und Vorlagen und durch den Erwerb neuer Hilfsmittel stattgefunden.

Frau Director Dr. Grabo überwies unserer Schule eine Mineralien- und eine Insektensammlung, verschiedene Verfasser und Verleger übersendeten derselben ihre neu erschienenen Werke; ich danke denselben hiemit für ihre gütige Vermehrung unserer Sammlungen.

V. Schülerzahl.

Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres vor Ostern 1882 366 in der Realschule, 35 in der Vorschul-Klasse, also 401 in der ganzen Anstalt. Am Anfange jedes Semesters waren in diesem Jahre

	I.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IV.a.	IV.b.	V.a.	V.b.	VI.a.	VI.b.	Summa.	E.	Summa.
im Sommer:	21	27	26	39	47	34	33	43	41	33	33	**377**	27	**404**
im Winter:	19	27	26	35	44	32	34	43	43	34	34	**371**	42	**413**
sind jetzt:	18	23	26	34	44	31	32	44	42	34	33	**361**	43	**404**

Davon waren:

	Evangel.	Kathol.	Israel. —	Einheimische.	Auswärtige.
im Sommer:	365	18(19)	20	333	71
im Winter:	375	17(18)	20	342	71

VI. Die Abiturienten-Prüfung.

Am 2. März c. hat unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. **Kruse** und in Gegenwart des Herrn Stadtschulraths Dr. **Cosack** als Patronatscommissars die **mündliche** Prüfung, zum erstenmale nach der neuen Prüfungsordnung, stattgefunden.

Zu ihren **schriftlichen** Arbeiten haben die Abiturienten folgende Themata erhalten:

im **Deutschen:** Was treibt die Menschen in die Ferne?

im **Lateinischen:** Uebersetzung von Cicero Cato major cap. 26 sqq.

im **Französischen:** a. Alexandre le Grand als Aufsatz.
b. Ein Exercitium nach Michaud Ière Croisade c. 6.

im **Englischen:** Ein Exercitium nach Scott Tales c. 6.

in der **Mathematik:**
1. Nach welcher Richtung hin fällt in Danzig der Schatten einer senkrechten Stange am längsten Tage um 6 Uhr Morgens? $\varphi = 54^0\ 21'\ 18''$, $\varepsilon = 23^0\ 27'\ 22''$.
2. Ein Dreieck zu konstruieren, dessen Inhalt gleich einem gegebenen Quadrat mit der Seite $= p$ ist, dessen Höhe $= h$ ist und in welchem das Verhältnis der beiden nicht zugehörigen Schwerlinien $= m:n$ ist.
3. Ein reguläres Tetraeder soll parallel der Basis so durchschnitten werden, dass die in den obern Theil passende Berührungskugel und der gröste in den untern Theil konstruierbare abgestumpfte Kegel gleiche krumme Oberflächen haben.
4. $(x^3 + y^3)(x + y) = a$
$(x^2 + y^2)\,xy = b.$
(Die Zahlenwerthe der reellen Wurzeln zu finden für $a = 112$, $b = 30$.)

in der **Physik:**
1. Ein Holzcylinder, welcher 2 m lang und 12 cm dick ist und das specifische Gewicht $= 0{,}7$ hat, ist von Wasser umgeben und um eine horizontale, an seinem Ende befindliche Axe drehbar. Welches Eisengewicht muss man am andern Ende des Cylinders anhängen, damit derselbe in horizontaler Lage im Gleichgewicht bleibt? Das specifische Gewicht des Eisens ist 7,2.
2. Eine vollkommen unelastische Bleikugel von 2 kg und 0^0 C fällt von einer Höhe von 500 m herab. Mit welcher lebendigen Kraft kommt sie unten an? Welche Temperatur erlangt die Kugel, wenn $^1/_3$ der erzeugten Wärme auf die Kugel kommt? Welche Endtemperatur entsteht, wenn diese Kugel in ein Gefäss mit $^1/_2$ l Wasser von 6^0 C geworfen wird? Die specifische Wärme des Bleis ist 0,0314.

Mit dem Zeugnisse der Reife wurden entlassen:

190. **John Block**, geb. 30. 8. 1865, evang., 9 J. auf der Schule, 2 J. in I., Sohn eines Dampfschiffcontroleurs hieselbst.
191. **Hugo Griepentrog**, geb. 22. 12. 1863, evang., 3 J. auf der Schule und in I., Sohn eines verstorbenen Gutsbesitzers in Julienthal, Kreis Rosenberg.
192. **Felix Kronke**, geb. 14. 6. 1865, 9 J. auf der Schule, 2 J. in I., Sohn eines verstorbenen Buchhalters hieselbst.
193. **Ernst Liebeneiner**, geb. 28. 8. 1863, evang., 10 J. auf der Schule, 2 J. in I., Sohn eines königl. Oberförsters in Oliva.
194. **Max Lierau**, geb. 11. 4. 1864, evang., 11 J. auf der Schule, 2 J. in I., Sohn eines Uhrmachers hieselbst.
195. **Wilhelm Lippke**, geb. 13. 4. 1862, evang., 7 J. auf der Schule, 2 J. in I., Sohn eines königl. Försters in Schweinebude, Kreis Berent.
196. **Gustav Rohloff**, geb. 19. 1. 1864, evang., 2 J. auf der Schule und in I., Sohn eines verstorbenen Tischlermeisters und Grundbesitzers in Löblau bei Danzig.
197. **Max Wittstock**, geb. 20. 10. 1863, evang., 10 J. auf der Schule, 2 J. in I., Sohn eines königl. Seelotsen in Neufahrwasser.

Block, **Rohloff** und **Wittstock** wollen neuere Sprachen, **Kronke** Mathematik, **Lierau** Naturwissenschaften studieren, **Liebeneiner** will Forstmann, **Griepentrog** und **Lippke** wollen Postbeamte werden.

VII. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

(Winter-Semester 1882/3.)

Lehrer.	Ordinar.	Realgymnasium. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	Sa.
1. Dir. **Dr. E. Panten**	I.	3 Gesch.	1 Geogr. 2 Gesch.				2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.					12
2. Oberl. Prof. **Dr. Bail**	O.II.	2 Chemie	2 Chemie 2 Naturg.	3 Physik 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.				21
3. Oberl. **Lohmeyer**	OIII.			1 Geogr. 2 Gesch.	6 Latein 2 Gesch. 2 Geogr. 3 Deutsch	2 Gesch. 2 Geogr.							20
4. Oberl. **Fincke**	U.II.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl. 4 Franz.									21
5. Oberl. **Dr. Brandt**				3 Deutsch		4 Franz.		7 Latein		5 Franz. 1 Gesch.			20
6. Ord. L. Oberlehrer **Schumann**		5 Math. 3 Physik	5 Math. 2 Physik		5 Math.								20
7. Ord. L. **Weidemann**	UIII	5 Latein 3 Deutsch				6 Latein 3 Deutsch		3 Deutsch					20
8. Ord. L. **Dr. Giese**	IV A			5 Latein	4 Franz.		7 Latein 2 Gesch. 3 Deutsch						21
9. Ord. L. **Süming**	VI A		4 Latein 3 Deutsch								8 Latein 3 Deutsch 3Gesch.u. Geogr.		21
10. Ord. L. **Schultze**	V B.								4Rechnen	2Religion 2 Naturg. 4Rechnen	2 Naturg. 5Rechnen	2 Naturg. 5Rechnen	24 (2)
11. Ord. L. **Scheeffer**	IVB.			5 Math.		5 Math.	5 Math.	5 Math.		2 Geogr.			22
12. Ord. L. **Dr. Medem**					4 Engl.	4 Engl.	5 Franz.	5 Franz.	5 Franz.				23
13. Pred. **Lange**		2Religion			2Religion	2Religion		2Religion					8
14. Pfarrer **Dr. Claass**			2Religion	2Religion			2Religion		2Religion		2Religion		10
15. Kath. Rel.-Lehrer Pfarrer **Mentzel**		Katholische Religion in 3 Abtheilungen.											6
16. Israel. Rel.-Lehrer **Dr. Werner**		Israelitische Religion in 3 Abtheilungen.											6
17. Wissensch. Hilfslehr. **Dr. Wachholtz**	VI B									7 Latein 3 Deutsch		8 Latein 3 Deutsch 3Gesch.u. Geogr.	24
18. Cand. prob. **Dr. Hohnfeldt**								2 Naturg.	2 Naturg.		2 Naturg.		6
19. Cand. prob. **Zwerg**	V A.								7 Latein 3 Deutsch 3Gesch.u. Geogr.				13
20. Zeichen- u. Schreibl. **Krahn**		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	26
21. Elementarl. **Hugen**											2Religion 2Schreib.	2Schreib.	6
22. Ges.-L. **Jankewitz**		2 Singen					1 Singen		1 Singen		1 Singen.		5

		Vorschule.	
Elementarl. **Hugen:**	E	2 Religion. — 10 Deutsch. — 6 Rechnen. — 2 Geographie. — 4 Schreiben.	24

VIII. Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Realgymnasiums zu St. Johann

im Schuljahr von Ostern 1882 bis Ostern 1883.

Anfang März 1883.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan. Fächer.	Klassen und Stunden. I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Summa.	E.	Verhältnisse der Schüler: in	waren am Schlusse des Vorjahres	waren am Anfang des Schuljahres	sind	Abiturienten: werden entlassen		widmen sich	
Director **Dr. E. Panten**	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	2	I.	23	21	18	mit dem		dem	
Oberlehrer Professor **Dr. Bail**	Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	33	10	O. II.	14	27	23	Zeug-		Studium der	
„ **Lohmeyer**	Latein	5	4	5	6	6	7	7	7	7	8	8	70	—	U. II.	22	26	26	nisse			
„ **Fincke**	Französisch	4	4	4	4	4	5	5	5	5	—	—	40	—	O. III.	33	39	34	der		neueren	
„ **Dr. Brandt**	Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	17	—	U. III.	45	47	44	Reife	8	Sprachen	3
Ord. L. Oberl. **Schumann**	Geschichte u. Geographie	3	3	3	4	4	4	4	3	3	3	3	37	2	IV. A.	32	34	31			Mathe-	
„ **Weidemann**	Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	4	4	5	5	53	6	IV. B.	32	33	32			matik	1
„ **Dr. Giese**	Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	—	V. A.	46	43	44			Natur-	
„ **Süming**	Physik	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	V. B.	45	41	42			wissensch.	1
„ **Schultze**	Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	VI. A.	38	33	34			Forstfache	1
„ **Scheeffer**	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	4	VI. B.	36	33	33			Beamten-	
„ **Dr. Medem**	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	—							stande	2
„ vacat																						
Prediger **Lange**																						
Wissensch.H.-L.Pf.**Dr.Claass**	Summa...	32	32	32	32	32	30	30	30	30	27	27	334	24	Sa.	366	377	361		8		8
„ **Dr. Wachholtz**																						
„ Cand. prob. **Zwerg**	Singen	∞			2		∞			2		2	6	—								
„ Cand.prob.**Dr.Hohnfeldt**	Turnen	∞		2		∞	∞	2		∞		2	6	—								
Kath. Rel.-Lehrer Pf. **Mentzel**															Vorsch.	35	27	43				
Israel. Rel.-L. **Dr. Werner**																						
Zeichen- u. Schreiblehr. **Krahn**															Sa.	401	404	404				
Elementarlehrer **Hugen**																						
Gesanglehrer **Jankewitz**																						
Turnlehrer **Schubart**																						

Die combinierten Lectionen sind nur einfach gezählt.

Das Zeichen ∞ bedeutet Combination.

IX. Aufnahme neuer Schüler.

Der neue Unterrichtscursus beginnt Donnerstag, den 5. April. Für die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich, und zwar am Montag den 2., für die VI. und die Vorschule, am Dienstage den 3. für die I.—V. incl., jedesmal um 9 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Schullocale bereit sein.

Ich ersuche die geehrten Eltern, welche ihre Söhne aus unserer Anstalt wollen abgehen lassen, mir die schriftliche Anzeige davon im Interesse der neu Aufzunehmenden möglichst bald nach dem Schlusse des Schuljahres, spätestens bis zum 31. März, einzureichen.

Dr. Panten.

Über die Behandlung der französischen Conjugation auf Realgymnasien und Gymnasien.

Für die diesjährige Directorenkonferenz unserer Provinz hatte ich das Thema zu bearbeiten: „Über die Berücksichtigung der etymologischen und historischen Momente beim französischen Unterrichte, besonders der Realschulen". Ich habe in diesem Referate natürlich vor einer eingehenden Berücksichtigung dieser Momente gewarnt, habe aber andrerseits nachzuweisen gesucht, wie man vielfach diese etymologischen und historischen Momente zur Erleichterung der gedächtnismäſsigen Aneignung vieler sprachlichen Erscheinungen sehr wol benützen kann. Der wichtigste Punkt jedoch schien mir die sich daraus ergebende neue Behandlung der Conjugation mit teilweiser Berücksichtigung der historischen Forschung,

1. weil bei dieser Gelegenheit dem Schüler die wenigen Sprachgesetze mit Leichtigkeit, und so zu sagen spielend bekannt werden, die für den Unterricht überhaupt notwendig und wünschenswerth sind;
2. weil es mir erst durch diese Darstellung der Conjugation möglich geworden ist, die abscheulichsten Fehler, die sich bei der alten, rein gedächtnismäſsigen Art die Conjugation einzuüben, selbst bei den Abiturienten noch immer zeigten, aus dem Grunde zu beseitigen. Ich meine Fehler wie: que je reçoie, que nous **pouvions**, il défende als Indicativ, il défendut, il crit von crier etc.

Ich lasse diese Darstellung an diesem Orte abdrucken nicht, weil ich glaube, die pädagogische Welt eine durchaus neue Weisheit zu lehren — haben doch viele vor mir in Grammatiken und einzelnen Abhandlungen über diesen Punkt geschrieben — sondern weil ich eine Vereinfachung in der Darstellung der Lautgesetze, wie sie z. B. Steinbart giebt, für praktisch erkannt, auch manches in andrer Weise geordnet habe als andere Pädagogen. In keinem Fache ist ja der Ideenaustausch so wichtig wie in dem des **praktischen** Unterrichts; ein Scherflein dazu beizutragen, ist meine einzige Absicht.

Wenn ich den Unterricht in der Conjugation beginne, so lasse ich die Schüler ein kleines Heft, Conjugationsheft genannt, anlegen, welches durch gelegentlich diktierte Bemerkungen nach und nach den Inhalt bekommt, welcher im folgenden mit gröſserer Schrift gedruckt ist:

Die Lehre von der französischen Conjugation.

Die französischen Verben enden im Infinitiv auf:

I.	II.	III.	IV.
er,	ir,	oir,	re.

Es giebt aber sechs Conjugationen, welche, ähnlich wie im Lateinischen, an **vier** verschiedenen Punkten kenntlich sind. Diese vier Punkte sind:

1. Die **Endungen** des Singul. Praes. Ind.
2. Der **Charactervokal** des Passé défini und des Conj. Imprf.
3. Die **Endungen** des Part. perf.
4. Die **Endungen** des Infinitivs.

Aus den Verschiedenheiten dieser Formen ergeben sich folgende **sechs** Conjugationen:

	Infinitiv.	Praes. Ind.	P. d.	Part. perf.
I.	er	e, es, e	a (è)	é
II a.	ir	s, s, t	i	i
II b.	ir	s, s, t	i	i siehe Anmerkung.
III.	oir, oire, aire, oître, aître	s, s, t	u	u
IV a.	ire, indre	s, s, t	i	t
IV b.	re	s, s, t	i	u

Der Schüler wird nun darauf aufmerksam gemacht, dass er jedes Verbum nach seiner Infinitivendung in diese sechs Klassen einorden kann, und wird darin geübt. Man braucht ihm nur noch zu sagen, dass nach IV a natürlich alle diejenigen Verben auf re gehen, welche sich nicht durch die Buchstaben vor re als zu III oder IV b gehörig characterisieren. Ferner wird diktiert folgende

Anmerkung: Die Conjugationen II a und II b unterscheiden sich nicht durch die Endungen und den Charactervokal, sondern durch die **Stämme,** wie später gezeigt werden wird.

Dann wird folgendes für alle Conjugationen geltende Schema an die Tafel geschrieben und von den Schülern abgeschrieben:

Praesens		Imperfectum		Passé défini	Futur	Conditional	Imperativ	Part. praes.
Indicativ	Conjunctiv	Indicativ	Conjunctiv					
___s *(e)*	___e	___ais	___ _sse	___ _s *(i)*	.........ai	.........ais		___ant
___s *(es)*	___es	___ais	___ _sses	___ _s	.........as	.........ais	___s (*e*[*s*])	
___t *(e)*	___e	___ait	___ ^t	___ _t *(-)*	.........a	.........ait		
___ons	___ions	___ions	___ _ssions	___ ^mes	.........ons	.........ions	___ons	
___ez	___iez	___iez	___ _ssiez	___ ^tes	.........ez	.........iez	___ez	
___ent	___ent	___aient	___ _ssent	___ _rent	.........ont	.........aient		

Anmerkung 1: ___ bezeichnet den Stamm, _ den Charactervocal .... den Infinitiv des Verbs.

Anmerkung 2: Alles eingeklammerte bezieht sich auf die **erste** Conjugation und **nur** auf diese.

Dieses Schema müssen die Schüler auf ein Blättchen schreiben, welches sie stets bei sich haben müssen; denn das Schema wird nicht auswendig gelernt, sondern durch Übung dem Gedächtnis einverleibt.

Es beginnt nun die Einübung der ersten Conjugation an folgenden **sieben** Verben, welche an die Tafel geschrieben werden. Die Schüler dürfen nichts vor sich haben als das obige Conjugationsschema. Sieben Verben sind gewählt, damit niemals derselbe Stamm auf dieselbe Person fallen kann. In ihr Conjugationsheft tragen dann **nach** der Einübung die Schüler hinter dem Schema ein:

I. Conjugation.

Inf.	Praes. Ind.	Chv. d. P. d.	Part. perf.
er.	e, es, e.	a (è).	é.

Anmerkung. Der Charactervokal è kommt **nur** in der 3. Pers. Plur. des Passé défini vor, sonst steht überall a.

1.	distingu*er* auszeichnen	Stamm:	distingu
2.	gagn*er* gewinnen	„	gagn
3.	combl*er* häufen	„	combl
4.	cri*er* schreien	„	cri
5.	lou*er* loben	„	lou
6.	sauv*er* retten	„	sauv
7.	trembl*er* zittern	„	trembl

Die Einübung geschieht nun dadurch, dass der Lehrer sagt: „Ich zeichne aus", und der Schüler nach dem ihm vorliegenden Schema die Antwort giebt: je distingu*e*, welche Form er sofort buchstabiert. Dann folgt von seiten des Lehrers die Frage: „Du gewinnst"; ein anderer Schüler antwortet und buchstabiert dann: tu gagn*es*, indem er beim Nennen der Buchstaben stets eine Pause macht, wenn der Stamm zu Ende ist, um denselben zu markieren: g, a, g, n — *e*, *s*. So geht es durch das ganze Schema durch, Particip. perf. und Inf. werden zuletzt auch stets mit angegeben; immer fragt der Lehrer, der Schüler antwortet nur und buchstabiert; der Lehrer folgt beim Fragen im allgemeinen der Reihe der Sitzplätze, **höchstens** unaufmerksame Schüler durch eine plötzliche Zwischenfrage heranziehend, um so das lästige Nennen der Namen der Schüler zu ersparen.

Ebenso werden alle sechs Conjugationen durchgearbeitet. Schriftliche Conjugationen werden bei dieser Behandlung fast überflüssig, sie sind höchstens bei ganz Unaufmerksamen anzuwenden. Das Conjugationsheft vervollständigen die Schüler bei jeder neuen Conjugation nach der Einübung. Es bekommt dadurch folgenden weiteren Inhalt:

II. Conjugation A.

Inf.	Praes. Ind.	Chv. d. P. d.	Part. perf.
ir	s, s, t	i	i

1.	dorm*ir* schlafen	Stamm:	dorm
2.	ment*ir* lügen	„	ment
3.	part*ir* abreisen	„	part

4. se repent*ir* bereuen Stamm: repent
5. sent*ir* fühlen „ sent
6. serv*ir* dienen „ serv
7. sort*ir* ausgehen „ sort
8. bouill*ir* kochen „ bouill, nur in der 3. Pers. sing. und pl.

Andere regelmäſsige Verben giebt es in dieser Conjugation nicht.

Anmerkung: Stumme Endkonsonanten, welche nicht gebunden werden können, werden auch nicht geschrieben, z. B. je dorm*s* = je dors etc.

Unter **Binden** verstehen wir das Hinüberziehen des Endkonsonanten.
Frage des Lehrers: Ich schlafe.
Antwort des Schülers: d, o, r, m — s, also: d, o, r, s, je dors.
Frage des Lehrers: Du lügst.
Anwort des Schülers: m, e, n, t — s, also: m, e, n, s, tu mens u. s. w.

II. Conjugation B.

Inf.	Praes. Ind.	Chv. d. P. d.	Part. perf.
ir	s, s, t.	i	i

1. asserv*ir* unterjochen Stamm: asserv(*iss*)
2. répart*ir* verteilen „ répart(*iss*)
3. trah*ir* verraten „ trah(*iss*)
4. obé*ir* gehorchen „ obé(*iss*)
5. ag*ir* handeln „ ag(*iss*)
6. abol*ir* abschaffen „ abol(*iss*)
7. guér*ir* heilen „ guér(*iss*)

Praesens.	Défini.
j'asserviss*s* = j'asservis.	j'asserv — i — s = j'asservis.
il asserviss*t* = il asservit.	

Anmerkung. 1. Alle Verba dieser Conjugation haben im Praes. und Imperf. Ind. und Conj., sowie im Imperativ den verlängerten, von lateinischen inchoativen auf iscere entlehnten Stamm auf **iss**, in allen übrigen Tempora den einfachen Stamm.

III. Conjugation.

Inf.	Praes. Ind.	Chv. d. P. d.	Part. perf.
oir, oire, aire, oître, aître	s, s, t	u	u

1. auf oir

1. recev*oir* bekommen Stamm: recev *(reçoiv)*
2. apercev*oir* bemerken „ apercev *(aperçoiv)*

3. concerv*oir* begreifen Stamm: concev *(conçoiv)*
4. décev*oir* betrügen „ décev *(déçoiv)*
5. dev*oir* sollen „ dev *(doiv)*
6. mouv*oir* bewegen „ mouv *(meuv)*
7. pourv*oir* sorgen für, vorwalten „ pourvoi
8. préval*oir* vorwiegen „ préval.
9. fall*oir* müssen „ fall *(faill)* } unpersönlich.
10. pleuv*oir* regnen „ pleuv }

2. auf oire

11. croi*re* glauben Stamm: croi
12. boi*re* trinken „ buv *(boiv)*.

3. auf aire

13. plai*re* gefallen Stamm: plais
14. tai*re* verschweigen „ tais

4. auf oître.

15. croît*re* wachsen Stamm: croiss.

(Die mit croire gleichlautenden Formen haben den Circumflex.)

5. auf aître.

16. paraît*re* erscheinen Stamm: paraiss
17. connaît*re* kennen „ connaiss

Auch bei dieser Conjugation sind **sämtliche** regelmäfsigen Verben angegeben worden.

Anmerkung 1: Der **kräftiger tönende** (hier eingeklammerte) Stamm steht, wenn der **Stamm betont** ist; der **einfache** Stamm, wenn die **Endung betont** ist, z. B. je reçoi**v**s′ = je reçois′, nous recevons′, ils reçoiv′*ent*.

Anmerkung 2: Stämme, welche auf v, s oder einen Vokal enden, werden vor einer Endung die mit u beginnt, um die letzte Silbe verkürzt, z. B.: je dev*us* = je dus; que je paraiss*usse* = que je parusse; pourvoi*u* = pourvu.

Anmerkung 3: Wenn vor einem t **zwei** s ausgefallen sind, so steht auf dem vorhergehenden Vokal der Circumflex, z. B.: il paraîss*t* = il paraît; aber il tais*t* = il tait, weil nur **ein** s ausgefallen. Ausnahme: il plais*t* = il plaît.

Anmerkung 4: **l, ll, ill** gehen **vor einem Konsonanten** stets in u über; kommen dabei zwei u zusammen, so fällt eins weg; statt aus schreibt man stets aux, z. B. il faill*t* = il faut; je preval*s* = je prévaux.

moudre mahlen, Stamm: moul, je moul*s* = je mous.

Anmerkung 5: Kommt **zwischen zwei** Vokalen ein i zu stehen, so verwandelt es sich zur Erleichterung der Aussprache in y und wird wie ii gesprochen, z. B.: nous pourvoi-ons = nous pourv**o**yons, sprich puhrwoaiong; que nous pourvoi-ions = que nous pourv**o**yions, sprich: puhrwoajiong.

Anmerkung 6: Im Fut. und Cond. wird bei der Infinitiv-Endung oir, oi und bei re, e ausgelassen, z. B.: je recevoir-ai = je recevrai; je croire-ais = je croirais Ausnahme: Gehört oi zum Stamme, so bleibt es stehen, z. B.: pourvoir St. pourvoi. Fut. je pourvoi-r-ai.

Anmerkung 7: Folgen zwei liquidae (l, m, n, r) auf einander, so wird zur Erleichterung der Aussprache zwischen beide ein d eingeschoben, z. B.: je prévaloirai = je prévalrai = je prévaldrai = je prévaudrai.

Es versteht sich von selbst, dass hier die Verben gruppenweise eingeübt werden, und dass von der ersten Gruppe zuerst nur die ersten sechs geübt werden; dass keine dieser Anmerkungen diktiert wird, bevor sie nicht durch die Conjugation eingeübt ist. Daher sind **gedruckte** Conjugationsbücher **nicht** zu brauchen. Ich lege den allergrößten Wert darauf, dass alles für das Auge und Ohr des Schülers an der Tafel entstehe; dann wird er das Erlernte als etwas selbstverständliches nur deshalb notieren, um es, wenn sein Gedächtnis ihn ja einmal im Stiche lassen sollte (was nach meiner Erfahrung sehr selten vorkommt) wiederholen zu können.

IV. Conjugation A.

Inf.	Praes. Ind.	Chv. d. P. d.	Part. perf.
ire, indre	s, s, t	i	t.

1. auf ire

1. écrire schreiben Stamm: écri**v** *(scri**b**ere)*
2. conduire führen „ condui**s** *(condu**c**ere)*
3. construire bauen „ construis
4. cuire kochen „ cuis

2. auf indre

1. pl**ai**ndre klagen Stamm: plai**gn** (plan**g**ĕre)
2. cr**ai**ndre fürchten „ craign
3. contr**ai**ndre zwingen „ contraign (constringere)
4. astreindre verpflichten „ astreign (astringĕre)
5. restreindre beschränken „ restreign (restringĕre)
6. teindre färben „ teign (tingĕre)
7. atteindre erreichen „ atteign (attingĕre)
8. ceindre umgürten „ ceign (cingĕre)
9. peindre malen „ peign (pingĕre)
10. éteindre auslöschen „ éteign (exting(u)ĕre)
11. étreindre zusammendrücken „ étreign (stringĕre) cf. étude, studium
12. feindre erdichten „ feign (fingĕre)
13. enfreindre übertreten „ enfreign (infringĕre)

14. empreindre eindrücken Stamm: empreign (imprimĕre).
15. **oi**ndre salben „ oign (sprich: oahnj) (ung(u)ĕre).
16. j**oi**ndre vereinigen „ joign (sprich: **sch**oahnj) (jungĕre).

Auch hier sind sämtliche regelmäſsigen Verben gegeben.

Anmerkung: Im Part. perf. fällt das g vor n aus, z. B. plaign*t* = plaint etc.

IV. Conjugation B.

Inf.	Praes. Ind.	Chv. d. P. d.	Part. perf.
re	s, s, t	i	u

1. rompre zerbrechen Stamm: romp
2. battre schlagen „ batt
3. mordre beiſsen „ mord
4. répondre antworten „ répond
5. perdre verlieren „ perd
6. rendre wiedergeben „ rend
7. répandre ausbreiten „ répand

Anmerkung: Der **Stamm** der Verben dieser Conjugation wird **niemals verkürzt**, z. B.: je romp*s* = je romps, je perd*s* = je perds.

Nur battre hat: je batt*s* = je bats,
tu batt*s* = tu bats,
il batt*t* = il bat.

Bei den Verben auf dre fällt sogar das t der Personalendung weg, um das d des Stammes zu erhalten, da dt im französischen nicht zusammenstehen kann.

je perd*s* = je perds,
tu perd*s* = tu perds,
il perd*t* = il perd.

Bei der Entwickelung der für die Conjugation diktierten Lautgesetze werden die Schüler darauf hingewiesen, dass sich diese Gesetze auch bei anderen Erscheinungen der Sprache finden, dass sie also nichts willkührliches haben. Man zeige, wie häufig das Gesetz der Verwandlung von l und il in u vor Consonanten ist, an Beispielen wie à les = ales, als, aus, aux; falsus = faux, falsa = fausse (s ist scharf, daher die Verdoppelung), aus chevals wird chevaux; aus diesem Gesetze erklären sich auch die Doppelformen des Mascul. gewisser Adj. un bel homme, l verändert sich nicht, weil es für das Ohr vor einem Vokale steht; aber un beau livre, wegen des folgenden Konsonanten. Ferner warum es Philippe le Bel, aber Frédéric le Beau heisst etc. etc. Zur Zeit Philipps hatte nämlich der Übergang von l in u noch nicht stattgefunden; ferner Charles Martel und le marteau.

Unregelmäſsige und defective Verba.

Bei den unregelmäſsigen werden nur der Stamm und die unregelmäſsigen Formen gegeben, bei den defectiven kein Stamm, aber sämtliche vorkommenden Formen. Alles wird gründlichst memoriert. Der Schüler braucht auf diese Weise aber nur das wirklich unregelmäſsige zu lernen. Natürlich wird auſserdem jedes Verbum mündlich durchconjugiert.

I. Conjugation.

Verba, wie mener, appeler, jeter, geler, régner werden als Verben mit doppeltem Stamm behandelt, men *(mèn)*, appel *(apell)*, jet *(jett)*, gel *(gèl)*, régn *(règn)*; employer, appuyer, payer haben zum Stamm emploi, appui, pai, das andere versteht sich aus der Regel über die Verwandlung des i von selbst.

1. **Envoyer** schicken, Stamm: envoi. Unregelm.: j'enverrai.
2. **aller** gehen, Stamm: all *(aill)*. Unregelm.: je vais, tu vas, il va, ils vont; j'irai.

II. Conjugation A.

1. **vêtir** bekleiden, Stamm: vêt. Unregelm.: vêtu, e.
2. **fuir** fliehen, Stamm: fui. Unregelm.: je fuis; fui, e.
3. **assaillir** anfallen, Stamm: assaill. Unregelm.: j'assaille, tu assailles, il assaille. Ebenso: tressaillir zittern.
4. **cueillir** pflücken, Stamm: cueill. Unregelm.: je cueille, tu cueilles, il cueille; je cueillerai; ebenso saillir, hervorragen, kommt aber nur in der 3. Pers. sing. und pl. vor; (saillir, hervorsprudeln, regelmäſsig nach II B, also: il saillisst = il saillit etc.;) accueillir, empfangen; recueillir, sammeln, ernten.
5. **courir,** Stamm: cour. Unregelm.: je courus; je courrai; couru, e.

   Das fem. muss stets vom Schüler angegeben werden, damit er den Endbuchstaben des masc. behält.

   Composita siehe die Gramm.
6. **mourir,** Stamm: mour *(meur)*. Unregelm.: je mourus; je mourrai; mort, e.
7. **acquérir** erwerben, Stamm: acquér *(acquier)*. Unregelm.: j'acquis; j'acquerrai; acquis, e. Der Stamm acquier bekommt vor einem stummen e den gravis: que j'acquière.

   Ebenso: conquérir, requérir, s'enquérir.
8. **venir** kommen, Stamm: ven *(vien)*. Unregelm.: je vins etc.; je viendrai; venu, e. Der Stamm vien verdoppelt das n vor stummem e.

   Ebenso: tenir, halten.

   Wird natürlich besonders eingeübt.
9. **gésir** liegen: il gît, nous gisons, vous gisez, ils gisent; je gisais etc., gisant.
10. **faillir** fehlen: je faillis; failli, e.

II. Conjugation B.

1. fleurir blühen, Stamm: fleur(*iss*), hat für Imperf. und part. praes. noch den Nebenstamm floriss (aber nur in der bildlichen Bedeutung d. Verbs).
2. bénir segnen, Stamm: bén(*iss*) hat neben dem regelm. Part. perf. béni, e gesegnet; noch bénit, e geweiht.

III. Conjugation.

1. **valoir** gelten, Stamm: val *(vaill)*. Unregelm.: ils valent.
2. **vouloir** wollen, Stamm: voul *(veuill)*. Unregelm.: ils veulent; Imper.: veux, voulons, voulez, den festen Willen haben, veuille, veuillez, die Güte haben.
3. **voir** sehen, Stamm: voi. Unregelm.: je vis; je verrai.
   Composita siehe die Grammatik.
4. **prévoir** vorhersehen, Stamm: prévoi. Unregelm: je prévis.
5. **déchoir** verfallen, Stamm: déchoi. Unregelm.: je décherrai, Part. praes. fehlt.
6. **échoir** zufallen, Stamm: échoi, wie déchoir, aber nur in d. 3. Pers. — Part. praes. échéant.
7. **pouvoir** können, Stamm: pouv *(peuv)*. Unregelm.: je peux *(puis)*. tu peux, que je puisse; je pourrai.
8. **savoir** wissen, Stamm: sav. Unregelm.: je sais, tu sais, il sait; que je sache; je saurai; sache, sachons, sachez; sachant.
9. **s'asseoir** sich setzen, Stamm: assey. Unregelm.: je m'assieds, tu t'assieds, il s'assied; je m'assis, je m'assiérai; assis, e.
10. **surseoir** aufschieben, Stamm sursoi. Unregelm.: je sursis; sursis, e.
11. **seoir** sitzen von Kleidern. Il sied, ils siéent; il seyait; il siéra; seyant; (sis, e gelegen.)
12. **traire** melken, Stamm: trai. Passé déf. fehlt; trait, e
13. **paître** weiden, Stamm: paiss. Passé déf. und Part. perf. fehlen.
14. **naître** geboren werden, Stamm: naiss. Unregelm.: je naquis; né, e.
15. **faire** machen, Stamm: fais. Unregelm.: vous faites, il font; que je fasse; je fis; je ferai; fait, e.

IV. Conjugation A.

1. **dire** sagen, Stamm: dis. Unregelm.: vous dites; je dis; Compos. siehe die Gramm.; maudire, Stamm: maudiss. Unregelm.: je maudis, maudit, e (kein Circumflex, obwol ss ausgefallen ist).
2. **confire** einmachen, Stamm: confis. Unregelm.: je confis.
3. **suffire** genügen. Unregelm.: je suffis; suffi, e.
4. **rire** lachen. Unregelm.: je ris; ri, e.
5. **luire** leuchten, Stamm luis. Unregelm.: lui, e.
   Ebenso: reluire, glänzen, nuire, schaden.
6. **frire** backen, je fris, tu fris, il frit; je frirai; frit, e.
7. **lire** lesen, Stamm: lis. Unregelm.: je lus; lu, e.

IV. Conjugation B.

1. **vaincre** siegen, Stamm: vainc vor Consonanten und u; vainqu vor Vokalen.
2. **mettre** stellen, Stamm: mett. Unregelm.: je mets, tu mets, il met; je mis; mis, e.
3. **prendre** nehmen, Stamm: pren. Unregelm.: je prends, tu prends, il prend; je pris; pris, e. Das n des Stammes verdoppelt sich vor stummem e.
4. **suivre** folgen, Stamm: suiv. Unregelm.: suivi, e.
5. **coudre** nähen, Stamm: cous. Unregelm.: je couds, tu couds, il coud.
6. **moudre** mahlen, Stamm: moul. Unregelm.: je mouds, tu moud, il moud; je moulus.
7. **conclure** einen Schluss machen, Stamm: conclu. Unregelm.: je conclus; conclu, e.
8. **absoudre** freisprechen, Stamm absolv. Unregelm. j'absouds, tu absouds, il absoud; Passé déf. fehlt; absous, te.
   Ebenso: dissoudre, auflösen (eigentlich.)
9. **résoudre** auflösen (bildlich) beschliefsen, Stamm: résolv. Unregelm.: je résouds, tu résouds, il résout; je résolus; résous aufgelöst, résolu, e beschlossen.
10. **vivre** leben, Stamm: viv. Unregelm.: je vécus; vécu, e.
11. **clŏre** schliessen: je clos, tu clos, il clôt; que je close; clos, e.
12. **éclŏre** aufblühen: il eclôt, ils éclosent; il éclôra; éclos, e.

Es versteht sich von selbst, dass alle unregelmäfsigen Verben mündlich **ganz** durchgeübt werden, und dass Formen-Extemporalien darüber zu schreiben sind, ob die Schüler die Unregelmäfsigkeiten gut auswendig gelernt haben. Ich bemerke noch, dass dieses Verzeichnis der Unregelmäfsigen sich in praxi bei mir fast in jedem Jahre anders gestaltet hat in Bezug auf die Reihenfolge. Denn schon in Quarta habe ich, nach Absolvierung der regelmäfsigen Conjug., die Schüler im Conjugationshefte die Unregelmäfsigkeiten jedes Verbum notieren lassen, welches uns in der Lectüre aufstiefs. Es hat das auch gar keine Schwierigkeiten; warum sollte der Schüler nicht die wichtigsten Unregelmäfsigkeiten auf diese Weise schon in Quarta kennen lernen? In Tertia habe ich dann die Verzeichnisse in den grammatischen Stunden vervollständigen lassen, und desto mehr Zeit zu Übersetzungsübungen aus dem Deutschen behalten und zur Einübung der zahlreichen vom Deutschen abweichenden Constructionen dieser Verben.

G. Fincke.